



Steuerkraft gestiegen – Steuerfüsse gesamthaft leicht tiefer

Steuerfüsse 2016, Steuerkraft 2015

Statistische Mitteilung 5/2016

Steuerkraft gestiegen – Steuerfüsse gesamthaft leicht tiefer

Die Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuerfüsse bleiben 2016 mehrheitlich auf dem Niveau des Vorjahres. Dennoch profitiert die Bevölkerung von etwas mehr als jeder vierten Thurgauer Gemeinde von tieferen Gesamtsteuerfüssen. Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2015 erneut gestiegen.

Die grosse Mehrheit der Politischen Gemeinden (67) lässt 2016 ihren Steuerfuss unangetastet. Jene Gemeinden, die den Steuerfuss bewegten, senkten ihn häufiger (8 Gemeinden), als dass sie ihn erhöhten (5 Gemeinden). Dies im Gegensatz zum Vorjahr, als es erstmals seit der Jahrtausendwende zu mehr Erhöhungen als Senkungen gekommen war. Die Veränderungen 2016 waren jedoch minim. Am deutlichsten reduzierten Felben-Wellhausen, Kreuzlingen, Pfyn und Stettfurt die Gemeindesteuerfüsse (je –4 Prozentpunkte). Den stärksten Anstieg beschlossen Basadingen-Schlattingen und Bettwiesen (je +5 Prozentpunkte).

Nach verbreiteten Senkungen stabil

Die Steuerfüsse der Politischen Gemeinden sind heute deutlich niedriger als vor 15 Jahren. Vor allem zwischen 2001 und 2012 wurden die Sätze verbreitet zurückgenommen. In diesem Zeitraum haben durchschnittlich 28 Gemeinden pro Jahr ihren Steuerfuss gesenkt. Zwischen 2013 und 2016 war dies im Schnitt noch bei neun Gemeinden pro Jahr der Fall. Entsprechend ging der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss zwischen 2000 und 2012 von 74,8 % auf 58,6 % zurück. Seither hat er sich kaum noch verändert (2016: –0,3 Prozentpunkte auf 58,4 %).

Tiefster Gemeindesteuerfuss in Horn

Seit sechs Jahren hat Horn den tiefsten Gemeindesteuerfuss (2016: 32 %). Niedrige Steuerfüsse finden sich auch in Tägerwil und Warth-Weiningen (je 35 %) sowie Bottighofen (36 %).

Den höchsten Gemeindesteuerfuss weist zum sechsten Mal in Folge Arbon auf (76 %).

Die Zahl der Politischen Gemeinden mit einem Steuerfuss von 70 % oder mehr ging von 40 im Jahr 2006 auf fünf im Jahr 2016 zurück. Entsprechend stieg die Anzahl Gemeinden mit Steuerfüssen zwischen 50 und 69 % (+23 Gemeinden) sowie unter 50 % (+12). Vor zehn Jahren hatten 44 der 80 Politischen Gemeinden einen um mindestens 10 Prozentpunkte höheren Gemeindesteuerfuss als heute. Bei 17 Gemeinden lag er sogar um mindestens 20 Prozentpunkte über dem Wert von 2006.

Schulsteuerfüsse leicht tiefer

Nachdem in den vergangenen Jahren die Schulsteuerfüsse nur vereinzelt angehoben worden waren, kam es 2016 in zwölf der 74 Schulgemeinden¹ zu Erhöhungen (+2 bis +7 Prozentpunkte). Das ist hauptsächlich auf einen Anstieg in zwei Sekundarschulgemeinden zurückzuführen, welchen elf dieser zwölf Schulen angehören. Gesenkt wurden die Steuerfüsse in 15 Schulgemeinden (–1 bis –8 %-Pkte). Der gewichtete durchschnittliche Steuerfuss ist dadurch um 0,2 Prozentpunkte auf 92,9 % gesunken.

Am tiefsten ist der Schulsteuerfuss 2016 erneut in Salenstein (67 %). Durch eine Erhöhung um 2 Prozentpunkte büsst Bottighofen den gemeinsamen Spitzenplatz mit Salenstein ein. Der höchste Schulsteuerfuss liegt bei 107 % (Vorjahr 105 %) und findet sich neu in Arbon (Vorjahr 105 %).

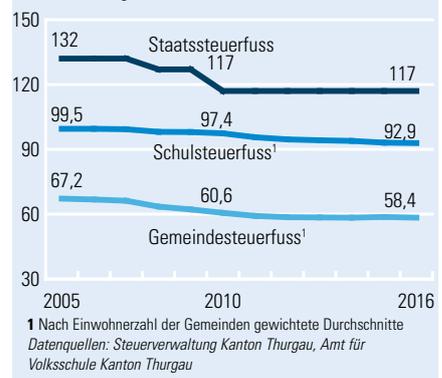
¹ Volks- (19) und Primarschulgemeinden (55). Steuerfüsse inkl. zugehöriger Sekundarschulgemeinde

Anzahl Gemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen Kanton Thurgau, 2013–2016

	2013	2014	2015	2016
Politische Gemeinden	80	80	80	80
Senkungen	10	13	5	8
keine Veränderung	68	65	67	67
Erhöhungen	2	2	8	5
Schulgemeinden	74	74	74	74
Senkungen	16	18	27	15
keine Veränderung	56	52	47	47
Erhöhungen	2	4	0	12

Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Steuerfüsse zuletzt noch minim gesunken Staats-, Gemeinde- und Schulsteuerfüsse¹ Kanton Thurgau, 2005–2016, in %

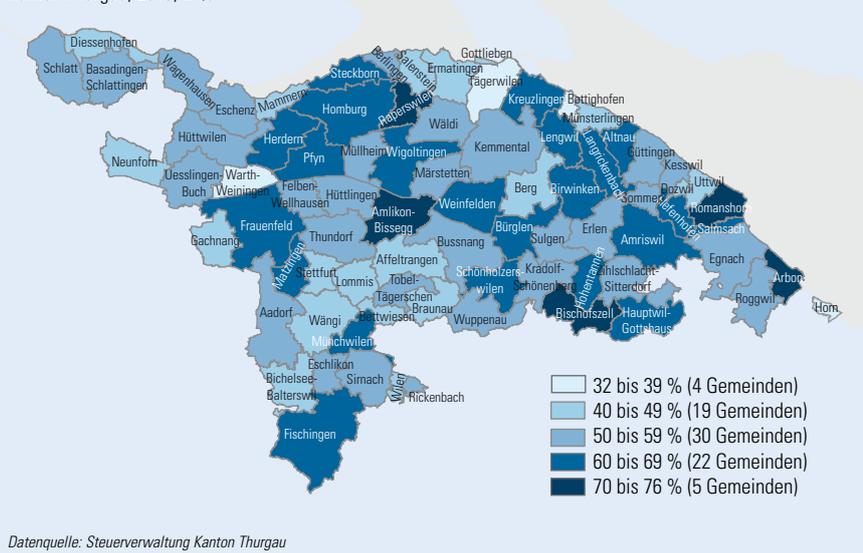


(+4 %-Pkte), Freidorf-Watt (+4 %-Pkte) und Roggwil (+7 %-Pkte). 2016 liegen die Steuerfüsse in 15 Schulgemeinden über der 100 %-Marke, was zwei mehr sind als im Vorjahr. Demgegenüber wird der Steuerfuss erneut in 15 Schulgemeinden bei weniger als 90 % festgesetzt.

Etwas mehr Bewegung in den katholischen Kirchgemeinden

Die meisten Kirchgemeinden hielten an den Steuerfüssen des Vorjahres fest. In zehn der 64 evangelischen Kirchgemeinden profitiert die Bevölkerung 2016 von einem niedrigeren Steuerfuss. Am stärksten fiel die Reduktion für die Steuerpflichtigen der ehemaligen Kirchgemeinde Leutmerken aus (–14 %-Pkte durch Fusion), die übrigen Senkungen waren minim (max. –4 %-Pkte). Eine Kirchgemeinde erhöhte ihren Steuerfuss (+2 %-Pkte). Die Bandbreite der Steuerfüsse liegt wie im Vorjahr zwischen 9 % (1 Gemeinde) und 32 % (5 Gemeinden). Vier der 46 katholischen Kirchgemeinden senkten 2016 ihre Steuerfüsse geringfügig (1–3 %-Pkte), die übrigen hielten an den Werten des Vorjahres fest. Die Bandbreite der Steuerfüsse reicht erneut von 15 % (2 Gemeinden) bis 30 % (4 Gemeinden).

Gemeindesteuerfüsse der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, 2016, in %



Gesamtsteuerfüsse seltener gesunken

Obwohl sich die einzelnen Teilsteuern gegenüber dem Vorjahr nicht gross bewegten, sind die Gesamtsteuerfüsse – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchensteuer – in etwas mehr als jeder vierten Gemeinde gesunken. Die evangelischen Steuerpflichtigen profitieren in 22, die katholischen Steuerpflichtigen in 23 Gemeinden von tieferen Gesamtsteuerfüssen². Damit sind die Gesamtsteuerfüsse in weniger Gemeinden gesunken als 2015 (29 Gemeinden). Am stärksten war die Reduktion 2016 in Hohentannen und Kreuzlingen (je –8%-Pkte, sowohl für die evangelische als auch die katholische Bevölkerung). Gestiegen sind die Gesamtsteuerfüsse für die evangelischen Steuerpflichtigen in neun, für die katholischen Steuerpflichtigen in zehn Gemeinden. Am stärksten betroffen ist die Bevölkerung der Gemeinden Bettwiesen (+8%-Pkte) und Roggwil (+7%-Pkte).

Für die juristischen Personen sind die Gesamtsteuerfüsse in 27 Gemeinden gesunken und in 10 gestiegen. Wie die natürlichen Personen profitieren auch die juristischen Personen in Hohentannen und Kreuzlingen am meisten (je –8%-Pkte) bzw. erfuhren in Bettwiesen (+8%-Pkte) und Roggwil (+7%-Pkte) den stärksten Anstieg.

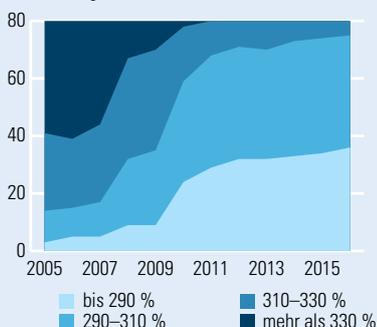
Bottighofen am steuergünstigsten

Der niedrigste Gesamtsteuerfuss im Kanton Thurgau findet sich 2016 erneut in Bottighofen. Für die evangelische Bevölkerung beträgt dieser 231 %, für die katholische 237 %. Ebenfalls günstig leben Steuerpflichtige in Salenstein (243 %) und Ermatingen (244 %).

Den höchsten Gesamtsteuerfuss haben die evangelischen Steuerpflichtigen in Arbon (320 %), gefolgt von Birwinken (319 %) und

Mehr niedrige Gesamtsteuerfüsse

Anzahl Gemeinden mit einem Gesamtsteuerfuss für juristische Personen von ... %.
Kanton Thurgau, 2005–2016



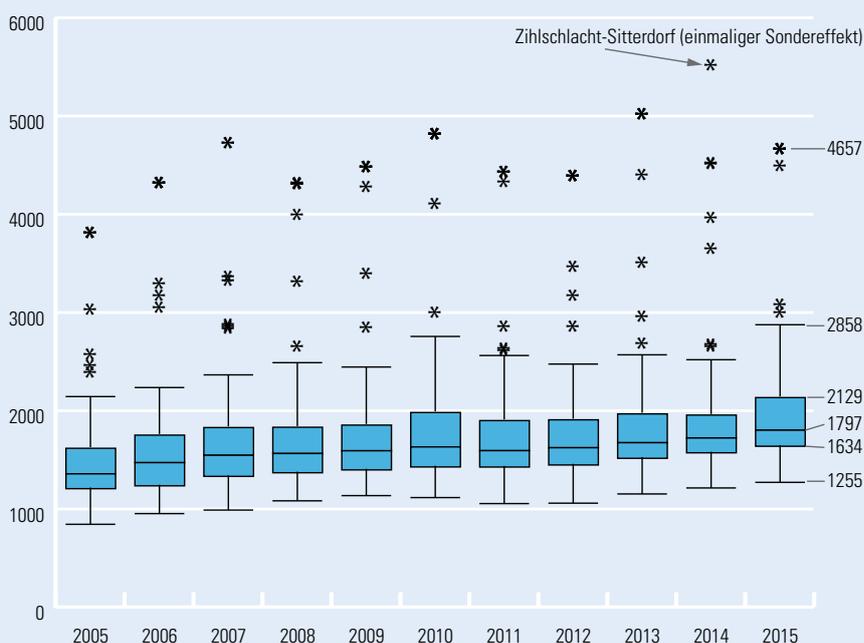
Hinweis: Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

² Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Unterschiede in der Steuerkraft setzen sich fort

Streuung der Steuerkraft pro Einwohner in den Thurgauer Gemeinden, 2005–2015, in CHF



Lesebeispiel (anhand des Jahres 2015):

2015 hatten 50 % der Gemeinden eine Steuerkraft zwischen 1'634 und 2'129 CHF (durch blaue Box abgedeckt). 25 % der Gemeinden hatten eine Steuerkraft von weniger als 1'634 CHF, wobei sie bei der Gemeinde mit der tiefsten Steuerkraft bei 1'255 CHF lag. Die restlichen 25 % der Gemeinden hatten eine Steuerkraft zwischen 2'129 und 4'657 CHF, wobei sie bei der Mehrheit dieser Gemeinden zwischen 2'129 und 2'858 CHF lag. Vier Gemeinden (*) hatten eine Steuerkraft von über 2'858 CHF. Die mittlere Steuerkraft betrug 1'797 CHF (horizontaler Strich in der Box). Die Grafik zeigt, dass die mittlere Steuerkraft in den letzten zehn Jahren gestiegen ist. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind etwa gleich geblieben.

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Raperswilen (317 %). Durch die Erhöhung der Schulsteuern löst Arbon Birwinken von der Spitze ab.

Für die katholische Bevölkerung ist der Gesamtsteuerfuss in Raperswilen (322 %) und Arbon (321 %) am höchsten. Die Spanne zwischen der Gemeinde mit dem höchsten und dem niedrigsten Gesamtsteuerfuss erhöhte sich 2016 minim (evangelische Bevölkerung +2 Prozentpunkte, katholische Bevölkerung +1).

Steuerkraft pro Einwohner steigt weiter

Die Steuerkraft pro Einwohner nahm 2015 im Kanton Thurgau um 40 Franken auf 1'996 Franken zu (+2,1 %)³. In vier Bezirken ist sie gestiegen, am stärksten in Münchwilen (+103 CHF oder 5,8 %). Im Bezirk Weinfelden nahm sie ab. Das ist jedoch einzig auf den Wegfall des Sondereffekts in Zihlschlacht-Sitterdorf vom Vorjahr zurückzuführen. Kreuzlingen war mit 2'424 Franken wie in den Jahren zuvor der Bezirk mit der höchsten Steuerkraft pro Einwohner.

In 62 der 80 Gemeinden übertraf die Steuerkraft pro Einwohner 2015 den Wert des Vorjahrs. Am stärksten legte sie in Raperswilen (+37,8 %), Uesslingen-Buch (+29,2 %), Berg (+27,5 %) und

³ Die kantonale Bevölkerungsstatistik wurde per Ende 2015 revidiert. Um die Steuerkraft pro Einwohner mit dem Vorjahr zu vergleichen, wurden in dieser Publikation die um die Revision bereinigten Vorjahresveränderungen verwendet. Einfluss Revision auf Pro-Kopf-Steuerkraft pro Gemeinde siehe www.statistik.tg.ch (← Staat und Politik).

Homburg (+24,7 %) zu. In weiteren 17 Gemeinden stieg sie um mehr als 10 %. Demgegenüber nahm die Steuerkraft in 18 Gemeinden ab, in sechs um mehr als 10 %. Die grössten Einbusen verzeichneten Bussnang (–21,3 %), Warth-Weiningen (–24,1 %) und Zihlschlacht-Sitterdorf (–61,3 %). Der starke Rückgang der Steuerkraft in Zihlschlacht-Sitterdorf erklärt sich durch den Wegfall des Sondereffekts des Jahres 2014.

2015 war die Steuerkraft pro Einwohner in 28 Gemeinden höher als im kantonalen Durchschnitt (1'996 CHF). Der Median lag bei 1'797 Franken (Grafik Steuerkraft), d. h. die Hälfte der Gemeinden hatte eine höhere, die andere Hälfte eine tiefere Steuerkraft pro Einwohner. Der Median ist in den letzten zehn Jahren gestiegen (+33 %). Die Unterschiede zwischen den Gemeinden haben sich in dieser Zeit nicht verringert. Am grössten war der Unterschied zwischen der Gemeinde mit der höchsten und der tiefsten Steuerkraft 2014 (4'310 CHF), begründet durch den Sondereffekt in Zihlschlacht-Sitterdorf, am kleinsten 2005 (2'985 CHF).

Die höchste Steuerkraft pro Einwohner hatte 2015 mit 4'657 Franken Salenstein, gefolgt von Bottighofen (4'485 CHF). Diese beiden Gemeinden halten seit Jahren die Spitzenplätze. Die Ränge drei und vier erreichten Gottlieben und Warth-Weiningen. Die tiefste Steuerkraft fand sich in Birwinken mit 1'255 Franken.

Steuerfüsse 2016 und Steuerkraft 2015 nach Gemeinden					Kanton Thurgau				
Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner zu 100 %	Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner zu 100 %
	Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹			Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹	
	in %	in %	in %	in CHF		in %	in %	in %	in CHF
Kanton Thurgau²	58.4	92.9	288.8	1'996	Güttingen	57	93	291.4	1'957
Bezirk Arbon				1'800	Kemmental	58	100	295.1	1'801
Amriswil	63	100	302.5	1'592	Kreuzlingen	66	75	273.0	2'279
Arbon	76	107	320.5	1'764	Langrickenbach	68	93	297.8	1'435
Dozwil	47	94	282.1	1'701	Lengwil	61	83	281.4	1'772
Egnach	57	100	294.8	1'853	Münsterlingen	41	83	252.9	2'518
Hefenhofen	66	100	306.8	1'622	Raperswil	75	100	318.1	1'820
Horn	32	82	253.7	2'588	Salenstein	44	67	243.0	4'657
Kesswil	50	94	283.2	2'034	Tägerwil	35	94	264.3	2'447
Roggwil	56	107	300.4	2'080	Wäldi	55	100	302.0	1'943
Romanshorn	72	91	303.4	1'771	Bezirk Münchwilen				1'873
Salmsach	69	100	309.4	1'372	Aadorf	57	96	289.0	1'941
Sommeri	59	100	300.3	1'396	Bettwiesen	48	98	288.7	1'811
Uttwil	48	84	268.0	2'506	Bichelsee-Balterswil	49	100	291.5	1'628
Bezirk Frauenfeld				2'100	Braunau	49	100	295.3	1'692
Basadingen-Schlattingen	54	98	293.4	1'580	Eschlikon	50	98	284.0	2'110
Berlingen	53	93	286.0	2'596	Fischingen	68	98	310.7	1'653
Diessenhofen	47	98	280.9	1'915	Lommis	49	105	298.0	2'009
Eschenz	54	88	278.3	1'616	Münchwilen	61	95	291.8	1'747
Felben-Wellhausen	54	100	288.2	1'778	Rickenbach	51	92	282.2	1'774
Frauenfeld	60	86	279.0	2'401	Sirnach	56	94	286.0	2'133
Gachnang	42	97	270.0	2'142	Tobel-Tägerschen	50	103	296.3	1'528
Herdern	63	100	297.1	1'887	Wängi	49	95	284.4	1'736
Homburg	62	100	306.2	2'033	Wilten	46	100	285.3	1'793
Hüttlingen	54	103	302.8	1'557	Bezirk Weinfelden				1'804
Hüttwilen	50	98	282.3	1'831	Affeltrangen	46	105	294.5	1'590
Mammern	40	92	273.1	2'704	Amlikon-Bissegg	70	98	305.0	1'729
Matzingen	61	103	305.1	1'604	Berg	45	105	290.3	2'141
Müllheim	52	96	288.1	1'761	Birwinken	65	105	316.9	1'255
Neunforn	46	70	252.3	2'171	Bischofszell	70	90	302.8	1'657
Pfyn	69	98	308.3	1'627	Bürglen	66	102	312.0	1'657
Schlatt	50	98	286.8	1'640	Bussnang	50	86	273.1	1'772
Steckborn	66	86	291.5	1'937	Erlen	55	100	299.5	1'600
Stettfurt	48	100	287.6	2'622	Hauptwil-Gottshaus	60	90	292.7	1'441
Thundorf	57	102	302.3	1'817	Hohentannen	60	95	298.3	1'455
Uesslingen-Buch	57	99	295.8	2'304	Kradolf-Schönenberg	59	98	300.3	1'505
Wagenhausen	56	92	283.2	1'539	Märstetten	59	100	296.9	2'001
Warth-Weiningen	35	82	253.7	2'999	Schönholzerswilen	60	102	309.0	1'470
Bezirk Kreuzlingen				2'424	Sulgen	50	98	291.4	1'655
Altnau	62	95	293.4	2'010	Weinfelden	65	84	283.2	2'201
Bottighofen	36	69	233.4	4'485	Wigoltingen	68	100	310.0	1'690
Ermatingen	40	72	244.0	2'858	Wuppenau	58	102	306.3	1'676
Gottlieben	40	94	269.2	3'075	Zihlschlacht-Sitterdorf	55	90	289.1	2'125

¹ Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet. ² Steuerfüsse: nach Einwohnerzahl gewichtete Durchschnitte
 Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Staat und Politik

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Zürcherstrasse 177
 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 61, Fax 058 345 53 67
 statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch

Autorin Eliane Riedener
 Telefon 058 345 53 63
 eliane.riedener@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Juni 2016 abgeschlossen.